



Benjamin entdeckt das Friedenslicht  
von Bethlehem



Wir schauen auf die Felder vor der Stadt Bethlehem Dort weiden die Hirten ihre Herde. Am Abend treiben sie die Schafe zusammen. Dann beginnt für die Hirten die Nachtruhe. Sie sitzen am Feuer.





Oft ist es Micha, der älteste Hirte, der ihnen von einem besonderen König erzählt. Gott selbst schickt ihn in die Welt. Dieser König bringt Frieden und Gerechtigkeit für alle Menschen.

Benjamin, der Hirtenjunge, hört ihm gern zu. Er lebt bei den Hirten, seit seine Eltern gestorben sind. Und da ist Ruben, er passt gut auf ihn auf. Er ist der erste der Hirten.

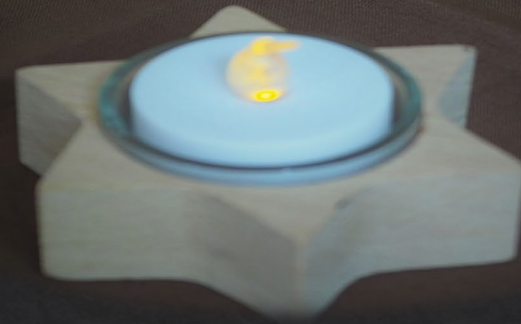




Auch Ruben hört die Geschichten von Micha gern. Sie machen ihm Hoffnung, dass eines Tages genug für seine Familie da ist. Er macht sich Sorgen, denn der Lohn seiner Arbeit reicht kaum aus, um seine Kinder zu ernähren.

In dieser Nacht sitzt auch ein Fremder am Feuer. Er ist sehr arm. Darum schämt er sich, in die Stadt zu gehen, weil seine Kleider so abgerissen sind. Aber hier, bei den Hirten am Feuer, da darf er sein. Auch er hofft auf das Friedenslicht, das vom Himmel auf die Erde kommt.





Gerade erzählt Micha von König David, dem Hirtenjungen aus Bethlehem. Und Micha hofft mit seinem Volk: „Bald wird er kommen, der Friedenskönig aus der Familie des David. Gott schickt ihn in unsere dunkle Welt. Wie ein helles Licht wird Gottes Frieden sich über die ganze Erde ausbreiten!“



In der Stadt Bethlehem geschieht in dieser Nacht etwas Besonderes.

Hört, was Lukas erzählt: Da ist Maria, eine junge Frau aus Nazareth. Ein Engel hat ihr gesagt: „Du wirst einen Sohn bekommen. Nenne ihn Jesus; das heißt ‚Gott hilft‘. Er wird ein König des Friedens für alle Welt sein.“

Zusammen mit Josef ist sie nach Bethlehem gekommen. Das ist die Stadt, aus der schon der große König David stammt. Auch ihn hat Gott selbst ausgesucht.



In Bethlehem bekommt Maria ihren Sohn. Sie wickelt ihn in Windeln. Und sie legt ihn in eine Futterkrippe, im Stall, wo sonst die Schafe gehalten werden. Da ist kein anderer kein Platz für sie in der Stadt.





Die Hirten haben von allem, was da  
geschehen ist, gar nichts  
mitbekommen.

Benjamin ist eingeschlafen.

Er träumt von einem guten König,  
einem, der gut zu den Menschen ist.



Auf einmal wird es ganz hell auf den Feldern vor Bethlehem. Die Hirten erschrecken. Sie hören die Stimme des Engel Gottes.

„Fürchtet euch nicht!“  
Freundlich ist seine Stimme, und er hat eine gute Nachricht für alle: „Freut euch über den Retter der Welt! Heute ist in Bethlehem Jesus, der Friedenskönig, geboren! Und das ist das Zeichen: Da ist ein Kind. Es liegt in Windeln gewickelt in einer Futterkrippe.“  
Und in dem hellen





Und in dem hellen Licht hören sie den Chor der Engel.  
Der ganze Himmel ist erfüllt von ihrem wunderbaren Lied:  
„Lobt Gott, er hat euch lieb.  
Er bringt den Frieden des Himmels zur Erde!“  
Dann ist alles wieder dunkel. Die Hirten schauen sich an.



„Was war das, Micha?“,  
fragt Benjamin.  
Michas Augen strahlen.  
„Ist nun geschehen,  
wovon ich euch  
erzählt habe?  
Welch ein Licht!  
Welch ein Blau!  
Nun wird Frieden sein  
und auch ich  
werde ein Zuhause  
finden.“

Benjamin schaut Micha an. „So ein wunderbares Licht!  
Aber merkwürdig, für mich war alles in ein tiefes Grün getaucht.  
Ich freu' mich so, ich werde wieder eine Familie finden!“



Auch Ruben  
findet seine  
Sprache wieder:  
„Gottes Sonne  
leuchtet für alle  
Menschen!  
Das Gelb schenkt  
mir neue  
Hoffnung:  
Meine Kinder, ja  
alle Kinder der  
Welt werden  
genug zum Leben  
haben, vorbei  
sind Hunger und  
Durst!“



Und der Fremde sagt: „Und mir hat ein rotes Leuchten gezeigt.  
Ich muss mich nicht länger schämen. Gott ist barmherzig. Er hat  
alle Menschen lieb, auch mich!“





„Was will uns die Friedensbotschaft sagen,  
die der Engel uns mit seinem Licht gebracht hat?

Auf nach Bethlehem!  
Wir suchen das Christuskind,  
das uns der Engel angekündigt hat!“





Als sie dorthin kommen, finden sie alles so, wie der Engel ihnen gesagt hat. Maria, Josef und das neugeborene Kind mit Namen Jesus in einer Futterkrippe.



Benjamin geht ganz  
dicht zur Krippe  
und schaut sich  
Jesus an.



Und Micha erzählt Maria und Josef alles, was der Engel ihnen  
gesagt hat.  
„Dieses Kind ist der Friedenskönig.  
Gott selbst hat ihn zu uns Menschen geschickt.“





Da entdeckt Benjamin ein wunderbares  
geheimnisvolles Licht.  
Es leuchtet aus der Krippe  
in allen Farben des Regenbogens





„Schaut auf  
dieses Licht!

^

Es ist  
das Friedenslicht  
von Bethlehem!

Es zeigt uns:  
Gott hat uns lieb.  
Er schenkt allen  
Menschen,  
was sie brauchen.

Das Christuskind  
bringt Hoffnung  
und Frieden  
in unsere Welt!“





Frohe Weihnachten euch allen!